



Donnerstag, 23. Mai 2019

## Deutschland: ifo Geschäftsklima gibt im Mai keine Orientierung

■ *Das ifo Geschäftsklima ist im Mai kräftig und weitaus stärker als erwartet gesunken. Dabei waren es nicht – wie nach der Eskalation des amerikanisch-chinesischen Handelsstreits zu erwarten war – die Geschäftserwartungen, die spürbar nachgaben, sondern die Lageeinschätzung.*

■ *Angesichts der Eskalation im amerikanisch-chinesischen Handelsstreit – mit Zollerhöhungen, weiteren Zolldrohungen und Attacken auf Unternehmen – hätte man mit einem Rückgang der Geschäftserwartungen rechnen können.*

■ *Alles in allem liefern die heutigen Stimmungsindikatoren kein einheitliches Bild und geben damit nur eingeschränkt Auskunft über die nahe Zukunft. Jenseits der Stimmungsindikatoren ist klar, dass die politischen Risiken genauso wie die politische Unsicherheit gestiegen sind.*

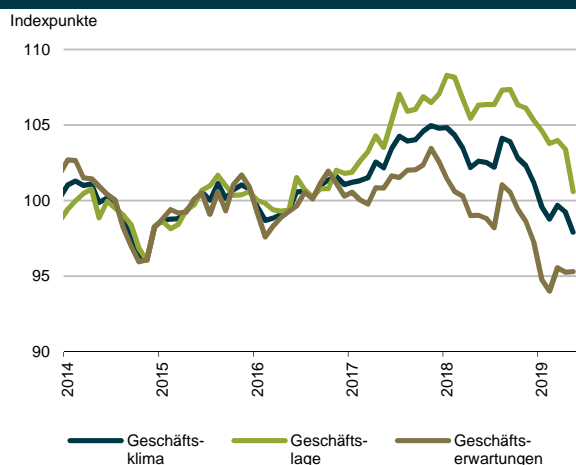
1. Ökonomen fassen Zahlen in Worte. Doch manchmal ist das nicht ganz so einfach. **Das ifo Geschäftsklima ist im Mai kräftig und weitaus stärker als erwartet gesunken.** Statt wie von Bloomberg-Consensus und auch uns erwartet nur geringfügig auf 99,1 Punkte zu sinken, wurde ein Rückgang auf 97,9 Punkte gemeldet. **Dabei waren es nicht – wie nach der Eskalation des amerikanisch-chinesischen Handelsstreits zu erwarten war – die Geschäftserwartungen, die spürbar nachgaben, sondern die Lageeinschätzung.** Die Erwartungen zeigten sich dagegen stabil. Der Zeiger der ifo Uhr gleitet damit entlang der Grenze zwischen Boom und Abschwung in Richtung des Ursprungs des Koordinatensystems.

2. **Dass die Lagekomponente so kräftig nachgegeben hat, irritiert, zumal der lagebezogene Gesamteinkaufsnagerindex leicht zulegen konnte.** Ein wenig ändert sich das Bild, wenn man statt des Geschäftslageindex dessen Vorjahresveränderung zur Analyse heranzieht. Dann ergibt sich erstens ein Bezug zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts und zweitens eine Verbesserung im Mai (Abb. Seite 2).

3. **Noch erstaunlicher erscheint die Stabilität der Geschäftserwartungen,** denn die belastenden Momente sind alles andere als geringer geworden. Angesichts der Eskalation im amerikanisch-chinesischen Handelsstreit – mit Zollerhöhungen, weiteren Zolldrohungen und Attacken auf Unternehmen – hätte man mit einem Rückgang rechnen können. Auf die Spitze getrieben wird dies dadurch, dass die Geschäftserwartungen der so exportabhängigen Industrie kräftig zugelegt haben.

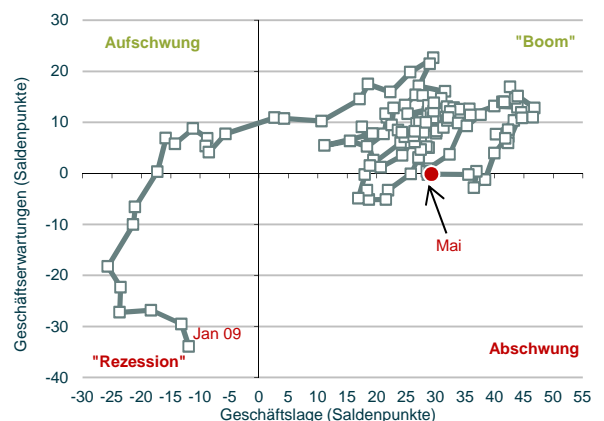
4. Wenn man auf der Suche nach etwas Ernüchterung ist, dann sollte man sich das Branchenbild betrachten. Inzwischen ist das Klima in der Industrie unterdurchschnittlich und zwei eher binnenorientierte Branchen – Dienstleister und Großhändler – nähern sich ihren Durchschnittswerten an. Immerhin sind die Stimmungswerte in der Bauwirtschaft und im Einzelhandel noch sehr hoch und im Mai sogar gestiegen.

### ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

### Ifo Uhr



Quellen: ifo, DekaBank

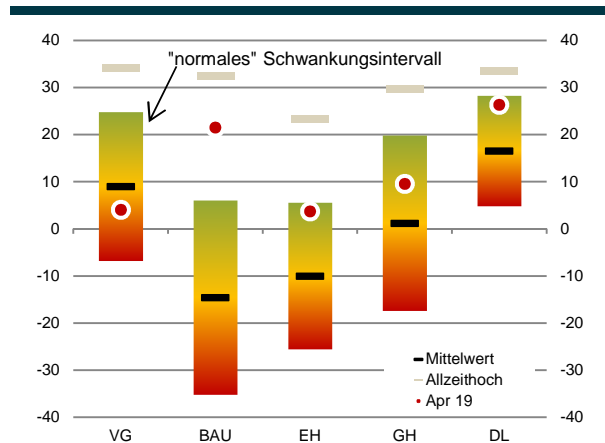
IND..Industrie; BAU..Bauwirtschaft; EHD..Einzelhandel; GHD..Großhandel; DNL..Dienstleister



Donnerstag, 23. Mai 2019

5. **Alles in allem liefern die heutigen Stimmungsindikatoren kein einheitliches Bild und geben damit nur eingeschränkt Auskunft über die nahe Zukunft.** Jenseits der Stimmungsindikatoren ist klar, dass die politischen Risiken genauso wie die politische Unsicherheit gestiegen sind: Der Konflikt zwischen den USA und China nimmt immer dramatischer Züge an, das Vereinigte Königreich hat immer noch keinen klaren Brexit-Kurs gefunden und die Rechtspopulisten – vor allem in Italien – werden die neue EU-Kommission vor Herausforderungen stellen.

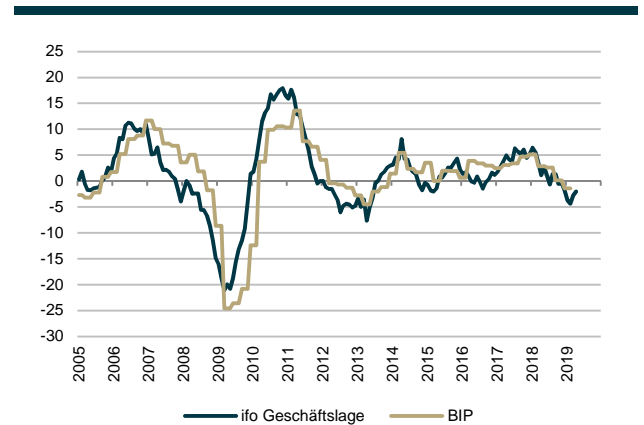
Branchenklima



Quellen: ifo, DekaBank

VG..Verarbeitendes Gewerbe, BAU...Bauwirtschaft, EH..Einzelhandel, GH..Großhandel, DL..Dienstleister

Veränderung der Geschäftslage (yoy) und BIP-Wachstum (yoy)



Quellen: ifo, Destatis, DekaBank

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.